

Padlet zum Stadtteilentwicklungskonzept Floridsdorf

Am 27. Jänner 2022 fand via Zoom die erste Dialogveranstaltung zum Stadtteilentwicklungskonzept Floridsdorf statt. An der Veranstaltung nahmen rund 110 Personen teil um mit uns darüber zu diskutieren, wohin sich das Zentrum Floridsdorfs rund um die Brünner Straße, in den nächsten 20 Jahren entwickeln soll.

Zusätzlich gab es für all jene, welche die Dialogveranstaltung verpasst haben oder noch zusätzliche Anmerkungen hatten im Anschluss die Möglichkeit, online Anregungen in ein Padlet einzutragen. Ein „Padlet“ ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder oder Ähnliches anhand einer Vorlage eingebracht werden können. Im Zeitraum vom 04.02.2022 bis zum 13.02.2022 gab es auf dem Padlet 190 Posts von 154 Beitragenden. Darüber hinaus gab es auf der Pinnwand die Möglichkeit, bei Beiträgen von anderen Personen „Likes“ zu vergeben, wenn man den Inhalten eines Posts zustimmt.

Um größtmögliche Transparenz zu erreichen, werden die Beiträge ungefiltert dargestellt. Die Inhalte des Padlets müssen dabei nicht die Meinung des Herausgebers oder des Bearbeitungsteams widerspiegeln. Die Ergebnisse fließen in die fachliche Arbeit der Planer*innen ein, die einen Entwurf für das Stadtteilentwicklungskonzept erarbeiten. Diesen Entwurf werden wir als nächsten Beteiligungsschritt voraussichtlich im Juni 2022 mit der Bevölkerung diskutieren.

Kleinräumige und kurzfristige Anregungen (z.B. zu einzelnen Verkehrszeichen, einzelnen Parkbänken und dergleichen) werden nach Möglichkeit an die zuständigen Stellen weitergeleitet, können jedoch nicht im Rahmen der SEK-Bearbeitung vollständig berücksichtigt werden.



Unser Floridsdorf

Reden wir über die Zukunft unseres Bezirks!

EMRICH CONSULTING 24. JANUAR 2022, 16:25 UHR

Städtebau und Wohnen

Was ist Ihnen beim Thema **Wohnen** wichtig?

Welche **Angebote** sind Ihnen bei neuen Wohnprojekten wichtig?

Leistbarkeit und Nutzungsdurchmischung

Vor allem die Leistbarkeit ist wichtig. Schön wären 6 ♥
beispielsweise neue Gemeindebauten in Floridsdorf.

Außerdem ist mir beim Thema Wohnen die Nutzungsdurchmischung wichtig, sodass keine reinen Wohnviertel entstehen, sondern auch Arbeitsplätze und Infrastruktur geschaffen werden.

Supergrätzl in Floridsdorf 14 ♥

beispielsweise im Bestandsgebiet im Südosten (Rund um den Kinzerplatz)

Die Zone um das Bezirksamt menschenfreundlich gestalten 20 ♥

Das Bezirksamt und umgebende Gebäude gehören zum historischen Kern von Floridsdorf. Es könnten fußgängerfreundlichere Zonen zwischen Franz-Jonas-Platz und um das Bezirksamt entstehen - z.B. Cafes, Schanigärten, Geschäfte und Bäume zum Aufenthalt und Konsum einladen.

Bestehende Bauten verschönern und sanieren 9 ♥

Die Sanierung von bestehenden öffentlichen Bauten sollte nicht vergessen werden (Gemeindebauten, öffentliche Einrichtungen etc.). Farbe und Modernität in die Fassaden bringen!

Dorf-Charakter erhalten 24 ♥

Auf die Gebäudehöhe, den ländlichen Charakter und die Einbettung in das vorhandene Stadtbild achten (z. B. keine Wohnhäuser mit 7+ Stockwerken).

Nett Cafés, Möglichkeiten für Jungfamilien,... 13 ♥

Die Schloßhoferstraße hätte, genauso wie der Bereich rund um das Amtshaus so viele Potenzial für nette Cafés, Lokale, kleine Geschäfte... es sind doch in den letzten Jahren viele junge Familien zugezogen und würden sich über Lokalitäten freuen...

Durchmischung der Gemeindebauten 2 ♥

Die Durchmischung der Gemeindebauten wird immer weniger. Das kaufkräftige Publikum verlässt die Wohnungen, wer nachkommt, schafft den sozialen Aufstieg nur schwer.



Max. 4 Stockwerke hoch 13 ♥

Keine weiteren Trabantenstädte mit mehr als 4 Stockwerken - aus internationalen Studie gut belegt führt zu fehlendem sozialen Zusammenhalt (Jan Gehl)

Leistbares Wohnen OHNE Tiefgaragenplatz 2 ♥

Die Stellplatzverpflichtung mit Tiefgaragenplatzbau führt zu rd. 10% höhere Baukosten. Leistbares Wohnen OHNE Tiefgaragenplatz anbieten, aber mit E-Carsharing in der Wohnhausanlage

Privatgärten im Gemeindebau 6 ♥

Die allgemeinen Grünflächen zwischen den Gemeindebauten zur Privatnutzung den Mieter:innen überlassen. DAS sind oft öde

Einheitsflächen, die von den Mieter:innen oft vielfältiger genutzt werden

Radfahrverbot für Kinder im Gemeindebau & Parks aufheben 9 ♥

Radfahrverbot für Kinder im Gemeindebau und Parks aufheben, wo sonst sollen die Kinder das Radfahren lernen/üben? Auf der Brünner Straße??

Freifinanzierte Eigentumswohnungen 4 ♥

Warum werden in die vorhandenen Lücken in der Bebauung, z. B. an der Nordbahnanlage an Stelle der islamischen Schule, immer Anlagen mit freifinanzierten Eigentumswohnungen gebaut? Wenn bei diesen Lückenschlüssen auch mal geförderte Wohnbauten entstehen würden, könnten wir uns die Verbauung der Gründe An der Schanze zumindest teilweise ersparen.

Viel mehr frei finanzierte Eigentumswohnungen und Kaufkraft nach Floridsdorf holen. 2 ♥

Floridsdorf soll kein Getto werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Bezirken haben wir in Floridsdorf eh schon so viele Gemeindebauten und geförderten Wohnbau. Dieses Übermaß sorgt wiederum für ein gewisses Proletariat als auch geringe Kaufkraft die durch unsere vielen billige Wohnungen angezogen werden. Es werden sich immer viele Leute weiterhin beschweren es gäbe zu wenig weil diese eventuell weltfremd sind und die ohnehin verglichen zu anderen Großstädten billigen Mietpreise nicht schätzen.

Um unseren Bezirk Floridsdorf wieder etwas vom schlechten Gemeindebau Image weg zu bringen sollten wir wieder vermehrt teure frei finanzierte Wohnungen schaffen, so dass Floridsdorf mit der Durchmischung wieder gut durchgemischt ist, ähnlich wie zB. Hietzing, Döbling. Durch teurere frei finanzierte Wohnungen holen wir Wohlstand und Anstand, bessere Zukunft, Wirtschaft und weniger kriminelle Sozialhilfeempfänger

Entweder mehr Hochhäuser für Floridsdorf oder Bebauung von Grünflächen, bei so vielen zukünftigen Einwohnern kann man nicht beides belassen, nach momentanen Fehlkonzepten. 4 ♥

Einerseits heißt es, sollen in Floridsdorf die zukünftigen Bauten niedrig gehalten bleiben wegen ("dörflichen Charakter"), andererseits soll aber auch fast jeder Grünraum nicht verbaut werden.

Und drittens, die Bevölkerung in Floridsdorf wächst weit mehr als in anderen Bezirken, diese zukünftigen Menschen müssen aber wo wohnen. Wenn ich jetzt 1+1 zusammen rechne gehen sich da die beiden Konzepte gleichzeitig nicht aus, sprich:

niedrige Bauten + freie Felder belassen wollen. Bei so vielen zukünftigen Menschen müsste man entweder die Felder, Grünräume verbauen wenn die zukünftigen Gebäude auch weiter niedrig gehalten werden sollen, oder Felder bzw. Grünräume belassen dafür aber Hochhäuser bauen. Jedoch bei so vielen neuen Menschen muss eine der beiden Konzepte gebrochen werden.

Zu enge Gehsteige 3 ♥

Es braucht ausreichend Platz für Fußgänger*innen und Kinderwagen auf den Gehsteigen. Beispiel: Der Gehsteig in der Andreas-Hofer-Straße ist zwischen Hoßplatz und Schenkendorfgasse so schmal, dass kaum zwei Personen aneinander vorbeigehen können. Sobald ein Kinderwagen entgegenkommt, muss man vom Gehsteig runter und auf die Straße ausweichen. Es braucht mehr Platz für gehende Menschen statt für parkende Autos. Warum macht man aus dieser wenig befahrenen engen Gasse keine Wohnstraße oder verbreitert zumindest den Gehsteig?

Mehr Grünraum 8 ♥

Auf keinen Fall das Donaufeld bebauen lassen und sonst andere Grünflächen nicht zubauen lassen - es stehen so viele Wohnungen leer! Besser hier die Preise korrigieren und leistbar machen.

Vegetarische Restaurants 7 ♥

Mehr vegetarische bzw vegane Restaurants wären richtig toll. Wie auch parks. Das ländliche erhalten und die Gebäude etwas aufhübschen.

Erhaltung von Licht, Privatsphäre und Wert bestehender Wohnobjekte 9 ♥

Es sollte KEINE Umwidmung von einer niedrigeren zu einer höheren Bauklasse erfolgen, wenn dadurch die Lebensqualität der betroffenen Bewohner reduziert wird z. B. von Bauklasse II mit höchstens 12 Meter auf Bauklasse V mit höchstens 26 Meter, wie das jetzt in Floridsdorf geplant ist!

Wenn höhere Bauten bedeuten, dass den benachbarten Wohnhäusern das Licht und die Privatsphäre genommen wird, darf das NICHT zulässig sein!

Das REDUZIERT nicht nur die Lebensqualität, sondern auch den WERT bestehender Wohnobjekte.

Beachtung der Lebensqualität bestehender Häuser und Wohnungen 7 ♥

Aufstockung und/oder Bauten von Häusern (mit mehr als 3 Stockwerken) soll NICHT erfolgen, wenn:

1) bestehenden Häusern, Wohnungen und Gärten das Licht genommen wird durch höhere Bauten, die Schatten verursachen. Mit dem Verlust des Lichts geht nicht nur

Lebensqualität verloren (Licht = Lebensfreude), sondern es erhöhen sich die Energiekosten z. B. mehr Heizbedarf im Winter, mehr künstliches Licht – gerade in einer Zeit, wo Energiekosten immens ansteigen.

2) Privatsphäre von bestehenden Häusern und Wohnungen verloren geht. Es muss darauf geachtet werden, so zu bauen, dass nicht wenige Meter direkt gegenüber des Schlafzimmers ein Wohnhaus entsteht, von dessen Fenster dann freie Sicht in das eigene Schlafzimmer erfolgt.

Beim Städtebau und des derzeitigen starken Zuzugs in einige Regionen sollte bereits frühzeitig auf die Schaffung der in Kürze benötigten Infrastruktur- Grundschulen, öffentliche 3 ♥ Kindergärten, Musikschulplätze etc. - geachtet werden!

Verschärfung des Ärztemangels durch zusätzlichen Wohnbau 3 ♥

Schon jetzt gibt es VIEL ZU WENIG KASSENÄRZTE (Vertrag mit ÖGK). Der einzige Hausarzt in meiner Wohnumgebung nimmt schon seit Jahren keine neuen Patienten mehr auf, weil seine Praxis bereits überlastet ist.

Auf Termine für Fachärzte gibt es wochen- bis monatelange Wartezeiten.

Kommen mit den zusätzlichen Menschen aufgrund des geplanten Wohnbaus auch anteilmäßig mehr Kassenärzte nach Floridsdorf? **Nicht gemeint sind Ärzte**, die pro Woche **stundenweise in Floridsdorfer Kliniken „vorbei schauen“** und **ansonsten nur in ihren Privatpraxen** zu finden sind, wo es auf eigene Kosten (sprich Privatzahlung) sofort Termine gibt.

Städtebau und Wohnen 7 ♥

Verdichtung am Bausektor ist der Weisheit letzter Schluss. Verdichtung bedeutet, dass viel mehr Wohnraum und mehr Bewohner auf gleicher Grundfläche vorhanden sein werden. Muss man auch hinnehmen, dass inmitten einer gewachsenen Wohngegend Häuser gebaut bzw. umgebaut werden, die die Vorhandenen um mehrere Stockwerke überragen. Nein! Derartige Bauten sind nicht erwünscht. Verdichtung nur auf Bauhöhe, die in der jeweiligen Gegend üblich und über Jahre gewachsen ist. Umwidmung der Umgebung anpassen!

Ehemalige ÖBB-Siedlung, Städtebau und Wohnen 11 ♥

Im Zuge von Erweiterungsmaßnahmen in der Werndl-gasse darf es nicht zu einer teilweisen Gebäudeaufstockung von bisher 10,5 m auf 24,0 m kommen. Es muss die Umwidmung von Bauklasse II auf Bauklasse V verhindert werden, da die Wohnqualität der Anrainer bezüglich Licht, Sonne und Aussicht grossteils verloren geht.

Ich bin gegen die Aufstockung der Bauten in der Werndl-gasse, da ich in der Werndl-gasse 1, Erdgeschoss, wohne und bis zu den neuen Bauprojekten eine Entfernung von nur 12 Metern habe. Dadurch würde ich das Tageslicht in meiner Wohnung verlieren,

da sie jetzt schon dunkel ist. Die Energiekosten würden in der Folge enorm ansteigen.

Bodenversiegelung 3 ♥

neue Wohnungen sollten nur auf bereits versiegelten Flächen, wie Supermarktparkplätzen etc. gebaut werden, um die guten Böden des Donaufelds zu bewahren.

Floridsdorf soll in historisch gewachsenen Teilen seine Grätzlstruktur behalten – bitte keine Bauklassenumwidmungen!!!

Das Areal um die ÖBB-Siedlungshäuser könnte ein "East-Village" werden (nach dem Vorbild von New York) ... die niedrigen Häuser in Kombination mit hübsch begrünten Vorgärten und Spielplätzen könnten eine direkte Verbindung zum Schlingermarkt bekommen und den Besuch des Marktes attraktiver machen ... weil es dort ja keine Grünflächen für eine schattige Jause gibt ... jedenfalls der Besuch des Marktes in Verbindung mit der Grünraumoase Werndl-gasse wäre ein Hit ... und in diesem Floridsdorfer "East-Village" sollte auf jeden Fall ein Eissalon sein und vielleicht Obstbäume, wo man Kirschen pflücken kann ... aber bitte keine Hochhäuser!

Grün- und Freiraum

Was ist Ihnen beim Thema **Grün- und Freiraum** wichtig?

Was könnte **besser** sein? Welche **Freiraum-Angebote** wünschen Sie sich und wo?

Gibt es **Barrieren** auf Ihren täglichen Wegen?

Welche **Freiräume im Gebiet** nutzen Sie und wo befinden sich diese? Was macht diese Bereiche besonders?

Trainingsanlagen 2 ♥

Ich würde mich sehr über großzügigere Trainingsanlagen (wie auf der Donauinsel) freuen

Grünraum entlang der Prager Straße 23 ♥

Was wurde eigentlich aus der Idee, an der Prager Straße vom Spitz bis zur Hermann-Bahr-Straße eine Allee zu pflanzen? Man könnte auch den Park beim Jugendzentrum Prager Straße 20 öffnen und mit den aktuell nur sehr rudimentär ausgestalteten Freiflächen bei Prager Straße 18 und beim Bezirksgericht verbinden. Eine weitere Verbindung bis zum Hochbunker Floridsdorf wäre auch eine Möglichkeit. Vielleicht kann man sogar den Bunker absichern und einer Nutzung zuführen?

es gibt auch international Studien wie man viel befahrene Strassen besser nutzen kann.

Der Raum ist begrenzt, daher sollte man diesen auch gemeinsam nutzen (zB. Auto und Gleise gemeinsam) um Freiraum für Begrünung und Radwege aber auch Schanigärten für Lokale zu schaffen. 11 ♥

Sydney Road bike lane trial wins council backing | Bicycle Network

Moreland City has backed supporting major changes to struggling Sydney Road following a report recommending a trial of separated bike lanes along the route.



BICYCLE NETWORK

Fahrbachgasse 11 ♥

Verschmälerung der Fahrbahn in der Fahrbachgasse, um ein intuitives langsames Fahren in der bestehenden 30er-Zone zu unterstützen. Den freiwerdenden Platz (auch dank des Parkpickerls) sollte man für eine Baumbepflanzung und einen eingezeichneten Fahrradweg bzw. evtl. einen baulich getrenntem Fahrradweg nutzen.



Freiflächen Obere Alte Donau 7 ♥

Ich bin sehr erfreut über die neuen Freiflächen an der Oberen Alten Donau. Gibt es dort die Möglichkeit, bei der zukünftigen Gestaltung mitzuwirken?

Mehr grün und mehr Bäume 24 ♥

Begrünung der Lärmschutzwände der sbahn in Kooperation mit der öbb. Schaut nicht nur schöner aus, sondern hilft gegen die Hitzeentwicklung.

Im Bereich der Nordbahnanlage und Piktagasse Bäume pflanzen und einige der vielen Parkplätze dafür verwenden.

Begrünung und Entsiegelung des Franz Jonas Platz und Begegnungszone schaffen.

Dachbegrünung des Bahnhof Floridsdorf und der umliegenden Gebäude.

Attraktivierung des Kinzerplatzes 19 ♥

Der Kinzerplatz wäre ein schöner Platz mit vielen Nutzungsmöglichkeiten, wenn man ihn von den vielen

Parkplätzen befreit.

Begrünung rundum Kreuzung Katsushika/Leopoldauer 14 ♥

Der Kreuzungsbereich mit Supermärkten und Tankstellen hat klima- und grüntechnisch echt Luft nach oben.

Grünraum in der Schenkendorfgasse 18 ♥

Es gibt fast keinen Baum in der ganzen Schenkendorfgasse, vom Anfang bis fast zum Ende. Auch die Schenkendorfgasse ist besonders beliebt von Fahrradräder, die Autos achten nie darauf.

Verbesserung der Informationen für Autos beim Ausgang vom BILLA in der Schenkendorfgasse 3 ♥

Die Schenkendorfgasse ist eine Einbahn-Straße, trotzdem sehen die Auto-Fahrer beim Ausgang vom BILLA ab und zu die Bodenmarkierung nicht, und sie gehen in die falsche Richtung. Das ist hochgefährlich!

Grünräume erweitern und die Uferseiten der Alten Donau besser verbinden 8 ♥

Die Spazierwege entlang der Alten Donau sind ausgezeichnet, aber schmal und an Wochenenden stark besucht. Die Verbreiterung der Wege mit Grünzonen bitte fortsetzen! Eine parallele Grünzonenentwicklung in der Verlängerung der Franklinstraße würde die Spazierwege an der alten Donau entlasten. Der Platz vor der Birner Eisdielen/Birner Brücklerl könnte großzügiger gestaltet werden. Gab es nicht einmal ein Konzept, einen zusätzlichen Fußgängersteg über die Alte Donau von Mühlshüttel direkt zum Donaupark zu errichten?

Grün- und Freiräume 15 ♥

Setzen auf grüne Straßen mit mehr Bäumen, z. B. auch hilfreich für kühlere Sommer und Beschattung

Keine neuen Versiegelungen, Betonflächen, Parkplätze, usw.

Spielplatz Angelibad/Romawiese 19 ♥

Der Spielplatz bei der Romawiese wird von sehr vielen Kindern genutzt und speziell die größeren langweilen sich dort aber zusehends. Es wäre toll, wenn auf dem großen Areal, wo wirklich noch viel Platz ist, vielleicht noch ein Kletterturm mit Seilen für die Großen entstehen könnte oder vielleicht ein Spielplatz ähnlich dem in der Schwarzlackenau oder Tetmajergasse mit viel Holz. Ausserdem ist dieser Spielplatz immer sehr verschmutzt leider.

Spielplatz Donauinsel 17 ♥

Der an sich sehr tolle Spielplatz auf der Donauinsel Höhe Moschee ist von der Ausstattung sehr gut gelungen, allerdings ist er leider sehr verdreckt. Hier wäre öfter eine Kontrolle notwendig, da sich in den Spielhäusern leider oft Spritze, Scherben, Zigarettenstummel oder Kondome finden.

Erhaltung des Grünraums im Donaufeld 20 ♥

Betriebe wie die Bioschanze oder Ähnliche dürfen nicht zerstört werden und dem Wohnbau zum Opfer fallen! Sie sind wichtige Versorger in der Stadt und ein Teil der Floridsdorfer Natur. Bitte betonieren sie nicht alles zu!

Schenkendorfgasse Begrünung 2. Streich 20 ♥

Ein Vorposter hat es zwar schon geschrieben, aber ich möchte das Dilemma noch einmal mit Bildern und Text hervorheben.

Der Blick von der Leopoldauerstraße die Schenkendorfgasse runter ist traurig, außer Beton, Asphalt und Stahl gibt es da nichts zu sehen. Das gleiche Bild ergibt sich, wenn man auf Höhe der Nummer 45 den Blick runter zur Bessemerstraße richtet -> Beton, Asphalt und Stahl...

Von den parallel verlaufenden Straßen ist die Schenkendorfgasse tatsächlich die hässlichste Straße, bedingt durch die vielen Schrägparkplätze, die immer wieder die Fahrbahn so stark verengen, dass es gefährlich ist mit dem Auto oder dem Fahrrad hindurch zu fahren. Ebenso stehen die Fahrzeuge bei den Schrägparkplätzen auch teils sehr weit auf dem Fußgängerweg, was die Bewegungsfreiheit noch weiter einschränkt.

Obige Einschränkungen kommen zum Mangel an Grünflächen noch hinzu: Biete Schrägparkplatz für Baum! ;)



Gefährliche Parkplätze -> Platz für Grünfläche? 12 ♥

Die oben gezeigten Parkplätze erzeugen immer wieder gefährliche Situationen beim Ausparken. Das liegt daran, dass man als Fahrzeuglenker in die Einmündung der Leopoldauer Straße mit mangelnder Sicht stoßen muss. Dies führt regelmäßig zu scharfen Bremsungen von Fahrzeugen, die von der Leopoldauer Straße kommen (Rechts und Linksabbieger). Die besagten Parkplätze würden sich hervorragend für einen Ruheplatz für die dahinter gelegende Allgemeinärztliche Ordination anbieten. Das würde zu einer Aufwertung der Ordination führen. Und wenn man schon dabei ist, kann man auch gleich noch zwei oder drei Fahrradständer dort platzieren, damit Besucher der Ordination nicht immer die Fahrräder an die Wand lehnen müssen... ;)



Romplatz 4 ♥

Der Platz ist eine Spielwiese für Autofahrer
Unter Tags fahren permanenten Fahrschulen im Kreis (oft auch mehrere)
Abends und Nachts fahren und driften andere Autofahrer herum
Als Fußgänger kann man oft nicht gefahrenlos am Platz spazieren
Kinder können schon gar nicht dort Rad oder Roller fahren geschweige denn Ball spielen oa
Der Platz könnte viel besser als Spiel/Sportplatz uä genutzt werden

B232 rückwidmen 8 ♥

B232 im Flächenwidmungsplan zwischen Satzingerweg und Leopoldauer Straße in Wald- und Wiesengürtel zurückwidmen.
Grünfläche beim Theresa-Tauscher-Park als Naherholungsgebiet für die Öffentlichkeit öffnen (bspw. mittels geschotterten Geh- und Radweg)

Keine Alibi Nebelduschen 12 ♥

Bitte keine Alibi Nebelduschen mehr wie z. B. am Hoßplatz sondern echte Renaturierung mit Bäumen, Sträuchern und wo möglich auch Entsiegelung von Boden, um Hitzeinseln in der Stadt entgegenzuwirken.

Entsiegelung, mehr Begegnungszonen 8 ♥

Mehr entsiegeln, viel mehr Wildblumenwiesen anlegen und pflegen, anstatt diese jährlich mehrmals zu mähen und damit jede einzelne Blume, die für Insekten/Bienen interessant ist, niederzumähen!

regelmäßige Initiativen bzgl Müllsammelaktionen - der Müll und auch die Zigarettensammel nehmen überhand!

Ich wünsche mir in manchen Straßenzügen mehr Möglichkeiten, sich zwischendurch mal hinzusetzen, zB schattige Bänke mit Tisch, um auch mal mit Nachbarn ins Gespräch gekommen usw

Mehr Schatten durch Bäume, Arkaden bei stark erhitzten Gehsteigen, nachträgliche Fassadenbegrünungen

einen tiny forest 4 ♥

Begrünung rund um das Amtshaus 13 ♥

Rund um das Amtshaus (Pragerstraße, Brünnerstraße, Floridsdorfer Hauptstraße) gibt es viel zu wenig Grünflächen und Bäume.

Zu Beginn der Floridsdorfer Hauptstraße Richtung Amtshaus stehen sehr viele Bäume auf beiden Straßenseiten! Hier könnte man wie in der Praterstraße eine schöne Baumallee schaffen bzw. fortführen.

Nordmanngasse - Befreiung der Gehwege

Autos runter auf die Fahrbahn! Zwischen der Fultonstraße und dem Kinzerplatz parken die Autos auf den Gehwegen. So kann man dort meist nicht nebeneinander gehen und muss Entgegenkommenden ausweichen. Mit Kinderwagen, Rollstuhl oder auch nur Einkaufswagen ist es oft schwierig an anderen vorbeizukommen. Die Schrägparker ragen oft sogar noch weit über die markierten Linien hinaus. 3 ♥

Bisamberg attraktivieren und Krottenhofgasse verschönern, verkommt leider im Gegensatz zur schönen Kellergasse. 2 ♥

Den Bisamberg zugänglicher und publikler machen für die umliegende Bevölkerung oder auch durch Busshuttle für die etwas weiter entfernte Bevölkerung in Floridsdorf.

Den Bisamberg attraktiver machen, mehr werben, mehr Leute anlocken, das würde die Buschenschanken auch wieder beleben, aber nicht nur in der Kellergasse sondern besonders sollte man die danebenliegende Krottenhofgasse wieder beleben, die leidet leider besonders im Vergleich zur Kellergasse.

Attraktivierung des Bezirkszentrums inkl. Prager Straße und Brünner Straße 3 ♥

Mehr Grün, weniger Beton. Verkehrsberuhigung durch Begegnungszone. Breitere Gehsteige mit Schanigärten statt Asphaltwüste. Konsumfreie Zonen, die zum Verweilen statt Flüchten einladen.

Lebenswerter Freiraum Am Spitz 7 ♥

Der Bereich rund um das Bezirksamt inklusive Floridsdorfer Hauptstraße, Prager und Brünner Straße hat großes Potential. Es gibt zwar am Platz vor dem Amt ein paar Beete und Pflanzen, das Grätzl ist jedoch geprägt von Verkehr und Parkplätzen. Die bestehenden Vorschläge zu Begegnungs- bzw. Fußgängerzonen, die es seit 2013 gibt, sollten endlich umgesetzt werden und die frei werdende Fläche großzügig begrünt werden. Damit würde der Bereich an Attraktivität gewinnen, was auch einen positiven Einfluss auf die Geschäftslokale im Bereich hätte, die in den letzten Jahren immer mehr von Leerständen geprägt sind.

Verkehrsberuhigung Zentrum Floridsdorf

Aufgrund einiger Ausbaumaßnahmen im höchstrangigen Straßennetz in den letzten Jahren konnte die Verkehrsbelastung in der HB 226 im Abschnitt zwischen Floridsdorfer Brücke und Shuttleworthstraße deutlich reduziert werden. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, das Zentrum von Floridsdorf rund um das Amtsgebäude und den Franz-Jonas-Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer zu attraktivieren.

WIEN



Kinzerplatz 1 ♥

Ich würde den Platz komplett neu gestalten. Die Parkplätze rund um die Kirche müssen weg. Dafür können die Grünflächen erweitert werden und es hätte sogar ein tinyforest Platz!

tiny forests

Vor allem rund um den Bahnhof, wo sich die Hitze an heißen Tagen besonders staut, sollten Plätze für tiny forests gesucht werden. (Baulücken, Parkplätze...)

Die Brünnerstrasse ist eine laute Betonwüste und braucht dringend ein Konzept gegen die Überhitzung im Sommer ... eine durchgehende, schattige Baumallee wäre ein Lotto-Gewinn: Schatten, Kühlung, bessere Luft, Lärmschutz, Lebensqualität, Attraktivität (Brünnerstrasse wird zum Boulevard)

Mobilität

Was ist Ihnen beim Thema **Mobilität** wichtig?

Was könnte **besser** sein? Was **fehlt** Ihnen?

Welche neuen **Fahrradwege** sind für Sie wichtig?

Wo fehlen Ihnen **Öffentliche Verkehrsverbindungen** im Gebiet?

Was wünschen Sie sich für die **Brünner Straße**?

Wie würden Sie den **Straßenraum für künftige Generationen** gestalten?

Verkehrsberuhigung Floridsdorfer Hauptstraße 34 ♥

Das Bezirkszentrum rund um das Amtshaus hat sich eine starke Verkehrsberuhigung verdient. Für Fußgänger ist viel zu wenig Platz.

Ich würde mir eine Begegnungs- oder Fußgängerzone wünschen. Das würde das Geschäftsleben der Einzelhändler auch wieder beleben und den stationären Einkauf fördern.

weniger Parkplätze am Kinzerplatz 21 ♥

Straße entlang der alten Donau zumindest im Sommer für Autos sperren bzw. ganzjährig reduzieren

Bitte die Pläne umsetzen, die schon vorgestellt wurden 23 ♥

Es gibt seit 2013 einen Plan für eine Fußgänger-/Begegnungszone rund um den Spitz. Leider nie umgesetzt. Es gibt einen Plan für einen Radweg entlang der Brünner Straße - nie verwirklicht. Bitte nicht wieder neue Ideen sammeln, sondern erst einmal die bestehenden umsetzen!

Fokus auf Fußgänger*innen und Rad statt auf Autos 25 ♥

Es wäre toll, wenn der Platz für Autos auf Brünner- und Pragerstraße zugunsten der Fußgänger*innen und Radfahrer*innen reduziert wird. Vor allem die Parkplätze nehmen viel Platz ein - wenn man allein diese Parkspuren wegnimmt, hätte man ausreichend Platz für Radwege entlang dieser Straßen.

Tempo 30 20 ♥

in ganz Floridsdorf (ausgenommen Straßen, welche rein für PKWs genutzt werden z.B. Autobahn, Autostraßen...)

Umverteilung des öffentlichen (Verkehrs-)Raum 17 ♥

momentan sind 2/3 der Verkehrsflächen in der Stadt für PKWs reserviert, obwohl nur etwa 1/4 der Wege in Wien per Auto zurückgelegt werden.

Der Platz soll dementsprechend auch umverteilt werden z.B. eine Reduzierung der PKW-Verkehrsflächen auf nur 1/3.

Kreuzung Sinawastingasse / Jedlersdorfer Hauptstraße 6 ♥

Liegt leider nicht direkt im Entwicklungsgebiet, hat aber auch auf dieses einen Einfluss:

Eine momentane Fahrrad-Haupttroute in Floridsdorf führt über die gelbe Brücke und trifft danach auf die Jedlersdorfer Hauptstraße. Hier ist eine Querung sehr schwierig, man muss oft minutenlang auf eine Lücke in der PKW-Kolonnen warten.

Durch die Lage direkt hinter einer Überführung ist die Situation insgesamt sehr unsicher.

Hier braucht es also Einrichtungen für eine sichere Querung, die einer Haupttroute angemessen ist. (z.B. Ampel, Zebrastreifen, ...)

gibt es Möglichkeiten die Ampelrotphasen z.B. 23h durch gelbblinken zu ersetzen. 1 ♥

Ich bemerke vermehrt dass Rotphasen sowieso ignoriert werden da niemand an einer leeren Kreuzung stehen möchte wo minutenlang niemand zu sehen ist (gilt für Fußgänger und Autofahrer)

Auch Autoabgase und Lärm kann dadurch verringert werden

Ausbau von Öffis 18 ♥

Querverbindungen Floridsdorf und Donaustadt, Verbindung zu U1 verbessern. Die neue 27er Straßenbahn ist durch die 26er schon genau so vorhanden.

Liegt nicht direkt im Entwicklungsgebiet, aber alles hängt zusammen:

Nicht den äußersten Rand (Pragerstraße/Strebersdorf) vergessen, direkt zusammengewachsen mit NÖ (Langenzersdorf) - hier Synergien mit Land NÖ, damit Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtert wird. Hätte viel Potenzial, z.B. durch häufigere Frequenz von S-Bahn und Busverbindungen zur S-Bahn

Radwegenetz 30 ♥

ist grundsätzlich nicht schlecht rund um das Gebiet Franz-Jonas Platz / Am Spitz, hin zur Donauinsel, neue Donau oder Jedlersdorf.

Nur: der Lückenschluss im Radwegenetz auf der Brünnerstraße

zwischen XXXLutz und am Spitz fehlt. Schön wäre es, ohne Todesangst diese Strecke mit dem Rad bewerkstelligen zu können.

Auch dort wo Radfahren gegen die Einbahn ist (z.B. Weisselgasse zwischen Brünner Straße und Pitkagasse, nur ein Beispiel) fehlen z.B. Markierungen am Boden, die Autofahrer daran erinnern, dass Radfahrer:innen hier auch kommen können und Platz brauchen. Viele riskante Situation mit hohem Blutdruck.

Karl-Waldbrunner-Platz 2 ♥

Verwandeln des U-Bahn-Schachtzugangs in eine Luke im Boden, um den Fußgängern mehr Platz zu bieten. Evtl. auch Verbreiterung des Gehweges in dem Bereich.

Fußgängerquerung Franz-Jonas-Platz 8 ♥

Die Querung des Platzes über die Gleise sollte für Fußgänger erleichtert werden. Dazu sollten mehr Lücken in den Zäunen geschaffen werden (Vorbild Praterstern - hier ist es auch möglich) und auch vor und nach den Zäunen sollte ein Fußgängerübergang über die Straße eingezeichnet werden.

Radweg Franz-Jonas Platz - Schloßhofer Str. und weiter auf Donaufelder Str. 19 ♥

Die Verbindung vom Franz-Jonas Platz - Schloßhofer Str. bis weiter zum Kagraner Platz ist für den Radverkehr denkbar schlecht geeignet - durchgängig Schienenstraße und kaum Platz für Fahrradfahrer. Hier wäre ein Radweg (auch auf Kosten von Kfz-Abstellplätzen) dringend erforderlich.

E-Auto Ladestationen 10 ♥

Um den Wechsel auf E-Mobilität zu forcieren, sollte es mehr Ladestationen für Elektroautos geben. Dafür müssten dann öffentliche Parkplätze weichen.

Mehr Radwege 20 ♥

Breite, im Idealfall von der Straße baulich getrennte Radwege schaffen und eine Befahrung gegen die Einbahn auf allen Straßen ermöglichen.

Mehr Absperrplätze für Räder im gesamten Gebiet. Ampelschaltung, die auf Radfahrer*innen abgestimmt ist - so reisen eventuell mehr Menschen mit dem Rad zum Bahnhof Floridsdorf und die Öffis werden entlastet. Diese sollten vermutlich dennoch ausgebaut werden.

Radweg ab Höhe Creperie bis Kagranerbrücke notwendig (und umgekehrt). 12 ♥

Radweg bei Kreuzung Sinawasting.

Jedlerseer Straße 11 ♥

Diese Kreuzung ist für Fußgänger und Radfahrer gefährlich. Hier muss es möglich sein, ohne Fällen des Baumes einen Fußgänger- bzw. Radfahrerübergang mit mehr Sicherheit einzurichten.

Warum stellt man hier nicht eine Ampelanlage auf und verzichtet auf ein paar Parkplätze unter der Brücke bis zum Umspannwerk und schon kann diese Kreuzung sicherer gestaltet werden. Der Baum könnte weiter bestehen.

Mehr Platz auf Gehsteigen 13 ♥

Nördl. Gehsteig in der Nordmannngasse zwischen Kinzerplatz und Fultonstraße von überhängenden PKW befreien durch Änderung der Parkordnung von Schräg- zu Längsparkern. Dasselbe in der Fultonstraße entlang des Fußballplatzes.

Breitere Gehsteige 14 ♥

Breitere Gehsteige auf der Brünner Straße, zumindest zwischen Spitz und Schlinger Markt. Im Sommer ist es hier laut + heiß, man meidet diese Straße eher, als sie als Einkaufsstraße zu nützen. Es sollte mehr Platz zum Zu-Fuß-Gehen geben, Beschattung und Sitzgelegenheiten. Somit wäre diese zentral gelegene Einkaufsstraße auch für Eltern, ältere und gehbehinderte Menschen wieder attraktiver.

Bessere/Verstärkte Kontrollen von der Polizei 5 ♥

Auf vielen Gehwegen sind in der letzten Zeiten elektrische Roller (oder besser gesagt derer Fahrer) immer gefährlich geworden: schneller als erlaubt, achten auf niemanden, sind besonders gefährlich für die Kinder, die auf den Gehwegen laufen.

Mehr Radwege 11 ♥

Von Station Koloniestraße bis zur U-Bahn-Floridsdorf - tw. sehr gefährlich bzw. umständlich dorthin mit dem Rad zu gelangen

20A Intervalle 18 ♥

Für Menschen am Bruckhaufen wäre es wichtig, dass der 20A bessere Intervalle bekommt. Alle 30 Minuten ist deutlich zu wenig um die Leute vom Auto auf die Öffis umsteigen zu lassen. Das Argument es würden zu wenig Leute den Bus nutzen und darum zahlt es sich nicht aus ist leider in Wahrheit genau umgekehrt: Wenn der Bus öfter fahren würde, dann würden auch mehr Menschen ihn nutzen. So wartet man, wenn man Pech hat, 25 Minuten auf den nächsten und da nehmen viele dann doch lieber wieder das Auto.

Mehr Kreisverkehre! 4 ♥

Eine (Neu)Evaluierung jeder Kreuzung bezüglich der Machbarkeit eines begrünten Kreisverkehrs.

S-Bahn Strandbäder 16 ♥

Die S-Bahn Station Strandbäder, die jetzt als „Geisterstation“ brach liegt, sollte unbedingt wieder aktiviert werden. Gerade in Zeiten wo auf Öffis umgestiegen werden sollte, kann sich Wien/Floridsdorf sicher keine ungenutzte Station leisten. Vor allem wo der Zug sowieso durch fährt.

Bessere und schnellere Verbindung zwischen Stammersdorf und Spitz 10 ♥

Es bräuchte dringend eine schnellere und bessere Verbindung zwischen Stammersdorf und vor allem auch der Kellergasse/Parkplatz Bisamberg und dem Bezirkszentrum am Spitz. Öffentlich vom Spitz in die Kellergasse zu kommen ist eine Weltreise. Das darf nicht sein, denn dann steigen die Menschen erst wieder ins Auto. Hier bräuchte es vielleicht einen Bus, der vom Parkplatz oben beim Naherholungsgebiet Bisamberg hinunter über die Kellergasse bis hinein zum Spitz fährt und das in sehr engen Intervallen.

Parkscheine Besucher >2h 7 ♥

Wichtig ist, dass gerade im Flächenbezirk Floridsdorf eine längere max. Parkdauer (z. B. Halbtags-/Ganztagestickets mit angemessener Bepreisung) angeboten wird.

Einerseits ist es wenig sinnvoll, dass sich Leute umparken und andererseits bestehen in Floridsdorf mitunter gewisse Entfernungen zu Parkgaragen und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies trifft insbesondere Familien mit Kindern und ältere Menschen.

Die Einführung des Parkpickerls ist eine sinnvolle Maßnahme, da es die Nutzung der Verkehrsflächen (= Allgemeinflächen) bewertet.

mehr E-Ladestationen! 1 ♥

Fahrradwege 12 ♥

Bessere und vor allem sicherere Radwege. Zb Brünnerstraße ab Spitz würde ich mit meinen Kindern nicht mehr fahren.

Verkehr bruckhaufen 4 ♥

Einige Sackgassen am Bruckhaufen wären gut, mit Sitzgelegenheiten und Bäumen, viel zu viel unnötiger Verkehr v.a. durch Fahrschulen

Bruckhausen 7 ♥

Die Busverbindung ist völlig unzureichend! Außerhalb der Badesaiso hat man meistens Intervalle von einer halben Stunde, was eine Zumutung ist und man deshalb leider oft mit dem Auto fahren muss (oder unendlich viele Stunden in Kaisermühlen mit Warten verbringt).

Die Busse sind nicht selten zu früh weg oder verspätet. Am Abend kommt man ohne Auto gar nicht nach Hause (außer teurem Taxi) und man kann nicht einmal die "share Autos" verwenden, weil man sie in der Gegend nicht abstellen kann. Es braucht sinnvolle Busintervalle!! Eine Verbindung zwischen U1 und U6 wäre ebenfalls sinnvoll.

Verkehrsbelastung Arbeiterstrandbadstrasse 6 ♥

Die Straße ist eine Durchzugsstrasse, mit viel zu viel Verkehr der sich nicht an die vorgegebenen 30 hält und den Rechtsvorrang regelmäßig missachtet sowie häufig "zu langsam fahrende Autos" überholt.

Durchgehend baulich getrennte Radwege an Bundesstraßen 12 ♥

Die 20 Kilometer ehemalige Bundesstraßen in Floridsdorf (Brünner Straße, Prager Straße, Julius-Ficker-Straße) haben nicht durchgehende Radwege. Dort ist Radfahren **LEBENSGEFÄHRLICH**, wie sollen auf solchen Strecken Jugendliche in die Schule und Senioren zum einkaufen radeln?

E-Carsharing in jedem neuen Wohnbau 3 ♥

Verpflichtendes E-Carsharing für neue Wohnbauten bei Reduktion der Stellplatzverpflichtung auf 10%

Mehr Sitzbänke & Trinkbrunnen 6 ♥

Wir werden alle älter und da ist es sehr angenehm, wenn man sich beim Heimweg zwischendurch hinsetzen kann. Ob vom Einkaufen oder von der Haltestelle, ob mit Taschen oder ohne, es braucht mehr Sitzgelegenheiten und Bankerln. Ebenso sind Trinkbrunnen v.a. im Sommer notwendig. Dann kann man sich seine Wasserflasche zwischendurch auffüllen.

Jedlersdorfer Straße 6 ♥

Zwischen Mitterhofergasse und Trillergasse ist der Gehsteig zu schmal für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Die Radfahrer:innen gehören bitte auf die Fahrbahn. Einfach mit einem Strich aus dem Gesteig einen gemischten Geh- und Radweg zu machen, war keine gute Idee.



Birnersteig radfrei 4 ♥

Der Birnersteig sollte im Sommer nur Fußgängern zur Verfügung stehen und Räder sollten geschoben werden. Der Steg ist viel zu schmal für das Aufkommen. Generell hätte man bei der Renovierung an einer Verbreiterung arbeiten sollen, aber jetzt ist es zu spät. Es passieren viel zu oft gefährliche Situationen. Der Radverkehr sollte über den Nordbahndamm umgeleitet werden und die Straße entlang der alten Donau zumindest am WE autofrei gehalten werden.

An der oberen alten Donau autofrei am WE 5 ♥

Nach dem Beispiel des Praters sollte aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens die Straße entlang der alten Donau für alle Fahrzeuge (außer Linienbus) am Wochenende nicht befahren werden.

Autofreie Tage 4 ♥

Deutlich weniger Parkplätze, mehr Car-Sharing Angebote. Mehr Investitionen in Öffi-Ausbau. Gute erschlossene Radwege, wo man auch mit Kindern und Lastenrad fahren kann. Mehr "Flaniermeilen" wie die Franklinstraße. Spielstraßen für Kinder. Vielleicht mal probeweise einen autofreien Tag, zB für bestimmte Bereiche?

20 A Bruckhausen 3 ♥

Die Betriebszeit sollte so verlängert werden, dass man nach dem Theater noch nach Hause kommt. Da es ein Parkpickerl geben wird, kann ich mein Auto nicht mehr bei der U1 abstellen, um das letzte Stück damit zu fahren.

Umleitung des Durchzugverkehrs auf die Donaukanalstraße (Verlängerung der Nordbrücke) 2 ♥

Grundvoraussetzung für die lebensfreundliche Gestaltung des Bezirkszentrums ist die Umleitung des Durchzugsverkehrs von der Floridsdorfer Hauptstraße auf die Donaukanalstraße (Verlängerung der Nordbrücke)



Weg entlang der Bahn öffnen (ÖBB Grund) 8 ♥

auf beiden Seiten entlang der Bahnlinie gibt es bereits Wege, die derzeit nur ÖBB intern genutzt werden. Diese könnte man öffnen und so Verbindungen schaffen vom Bahnhof bis zur Siemenscity und auf der anderen Seite bis zur Klinik Floridsdorf. Eine Verbindung von dort hinauf auf die B3 Brücke wäre auch gut.

Begrenzungszone Alte Donau Fultonstraße bis Birner 8 ♥

Dieses Gebiet ist geprägt von zeitlich sehr unterschiedlichen Nutzungsprofilen: Unter Tags vor allem in der warmen Jahreszeit sehr sehr viel Fuß-Rad Mobilität, zu anderen Zeiten weniger. Der Gehsteig auf der Seeseite ist viel zu schmal. Auf der Fahrbahn ist es für Radfahrende derzeit sehr ungemütlich (zwischen überholenden und stehenden Fahrzeugen). Kinder und auch Erwachsene weichen daher auf viel zu schmale Gehsteige aus. Eine Begegnungszone unter Wegfall der Parkplätze wäre daher eine adäquate Lösung

BITTE UM 1)NEUE BUSSTATION BEI BERLAGASSE (SIE BLAU EINGEZEICHNET)! + 2)DICHTERE INTERVALLE DER STRAßENBAHN 26, WEIL IMMER SEHR VOLL, DA 27er LINIENEINFÜHRUNG NOCH EWIG DAUERT. 3 ♥

1)Einführen einer Buslinie im Bereich Strebersdorf Bahnhof durchgehend durch Berlagasse. Jemand der Fritz Kandl Gasse und teils Mühlweg, Kleingartensiedlung beim Marchfeldkanal wohnt braucht ewig zuzuß. Es könnte eine schon bestehende Buslinie diesem kleinen Umweg auf sich nehmen für den Mehrwert auch bisher benachteiligte Fahrgäste zum Bahnhof bringen zu können.

2)Da es noch mehrere Jahre dauern wird bis die 27er Straßenbahnlinie ab Edmund Edmund-Hawranek-Platz eingeführt wird, die Straßenbahnen 26er, 25er zwischen Prager Straße und Kagranerplatz aber jetzt schon und die ganze Zeit auch zB. während der Corona Krise fast stets sehr, sehr voll waren, sollte man ab sofort so schnell wie möglich bitte endlich die Intervalle der 26er Straßenbahn verdichten. Das wäre ein absolutes "MUSS" um Wien lebenswert nennen zu können.

Politischen Druck machen, auch bitte über Michael Ludwig (auch Floridsdorfer), dass die U6 doch endlich entlang der Brünner Straße verlängert wird. Es gibt 1000x mehr Gründe für eine U6 Verlängerung statt U5 und U2 Verlängerung. 6 ♥

Anhand der vergangenen Mobilitätsgeschichte was Öffis betrifft, stellte ich immer wieder fest, dass wahre Fakten der Notwendigkeit nie dazu geführt haben an jeweiligen Orten das jeweilige benötigte neue öffentliche Verkehrsmittel einzuführen.

Leider ging es nie um die Notwendigkeit sondern immer nur um Politiker die vielleicht auch aus Eigeninteresse gewisse Öffis nur aus politischen Agierens einführt wie zB. U2 und U5. Denn vor der Notwendigkeit der U2 und U5 Verlängerung, wäre es noch weit notwendiger gewesen die U6 von Floridsdorf bis Stammersdorf zu bauen, was mit faulen Ausreden bis heute niemand tut. Bitte an Michael Ludwig!

Zebrastreifen

Ein Zebrastreifen auf der Angyalföldstraße zwischen den Geschäften Billa & Der Mann .. da laufen hunderte Menschen jeden Tag über die Straße jung bis alt alles dabei! Bis etwas passiert :/

Druckknopf bei Fußgängerampeln

Falls bei dem zukünftigen Verkehrskonzept Fußgängerampeln mit "Request-Knopf" geplant sind, bitte nicht dieselben Geräte verwenden, die beim Krankenhaus Nord im Einsatz sind. Diese sehen optisch den Geräten in der Innenstadt sehr ähnlich, haben den gelben Leuchtstrich aber nur als Standbyanzeige und bei denen in der Innenstadt zeigt der gelbe Leuchtstrich bereits die Aktivierung an. Was zu Folge hat, dass Leute denken, das Gerät wäre bereits aktiviert (und das ist es eben nicht)

Radstreifen Leopoldauer Straße 4 ♥

Sg. Hr.Papai von der SPÖ, sg. Kollege von der Abteilung Mobilität von den Grünen,

danke für die Möglichkeit, unsere Ideen, Wünsche einzubringen.

Vielleicht sind Sie zufällig mit dem Rad entlang der Leopoldauer Str. Höhe Katsushima Straße stadteinwärts gefahren Richtung Floridsdorf Hauptbahnhof.

Es gibt hier große Wohngebiete und auch viele aktive und potentielle Radfahrer.

Aber: Es ist gefährlich hier auf dem Radstreifen entlang der Leopoldauer Straße zu fahren. Die Straße hat ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Die Radfahrer sind hier mit den Autofahrern "zusammengepfercht". Der seitliche Mindestabstand wird von den Autofahrern oft nicht eingehalten. Dazu ist die Fahrbahn in diesem Bereich viel zu schmal! Das hat - wie Sie vielleicht wissen - zur Folge, dass viele Radfahrer in die Parallelstraße Pilzgasse ausweichen, was leider eine Einbahnstraße ist und dazu führt, daß viele Radfahrer, stadtauswärts, gegen die Einbahn fahren.

Bitte SPÖ- und Grünen-Politiker: können Sie bei der aktuellen Stadtteilplanung Floridsdorf hier etwas verbessern, zur Sicherheit der Radfahrer und im Sinne einer sinnvollen Klima-Politik für die kommenden Jahre und Jahrzehnte? Können Sie bitte einen sicheren Radweg hier planen, der diesen Namen "Radweg Leopoldauer Str." auch verdient und zwar im Sinne auch der vielen Autofahrer, die vielleicht noch motiviert werden können, auf das Rad umzusteigen, wenn sie sehen, dass der neue Radweg auch alltagstauglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Lenhart
Hufgasse 4
1210 Wien

Lärmschutz A22, Katsushikastraße 4 ♥

In der Nähe der A22 und deren Ausfahrten kommt es zu verstärkter Verkehrs- und Lärmbelastung. Wünschenswert wäre auch hier eine Besserung durch eine der folgenden Maßnahmen:

- 1) Überdachung falls so ein Projekt als Lärmschutz dienen kann <https://www.energiezukunft.eu/erneuerbare-energien/solar/solardach-ueber-der-autobahn/>
- 2) Geschwindigkeitsreduktion
- 3) Erhöhung der Lärmschutzwände

PV-Pilotprojekt: Solardach über der Autobahn

31.07.2020 - Mehr als 13.000 Kilometer Autobahn ziehen sich kreuz und quer durch Deutschland - es ist das viertlängste Netz auf der ganzen Welt.

Könnte diese Fläche durch eine Überdachung mit Solarmodulen effizient und sinnvoll für die Stromerzeugung genutzt werden? Welche weiteren Vorteile würden dadurch entstehen?

ENERGIEZUKUNFT



Radwege die diesen Namen verdienen - ausreichend Platz, räumlich getrennt, auch von den Fußgängern, wichtig ist ein Fahrradweg entlang der Floridsdorfer Hauptstraße, vom Zentrum zum Krankenhaus Nord, beim Schlinger Markt; auf keinen Fall Radstreifen - hier wird man an die parkenden Autos herangedrängt, was ziemlich gefährlich ist (dooring!); Floridsdorf ist wie geschaffen fürs Fahrradfahren (wenn man es denn zulässt - die Brünner Straße ist diesbezüglich derzeit alles andere als attraktiv, dort muss man sich fahren trauen) wenig Steigungen; mehr Fahrrad bedeutet mehr Lebensqualität für alle (weniger Verkehr, mehr grün etc.) 4 ♥

Anpassung der Infrastruktur und öffentlicher Verkehrsmittel vor weiterem Wohnungsbau 3 ♥

In den Stoßzeiten sind die öffentlichen Verkehrsmittel schon jetzt hoffnungslos überfüllt, seitdem immer mehr Wohnungen gebaut worden sind, ohne die entsprechende Infrastruktur anzupassen. Daher wäre es wünschenswert, zuerst die Situation der öffentlichen Verkehrsmittel zu verbessern z. B. kürzere Intervalle, bevor weiter gebaut wird.

Barrieren und mögliche neue Querungsmöglichkeiten über ÖBB-Gelände. 2 ♥

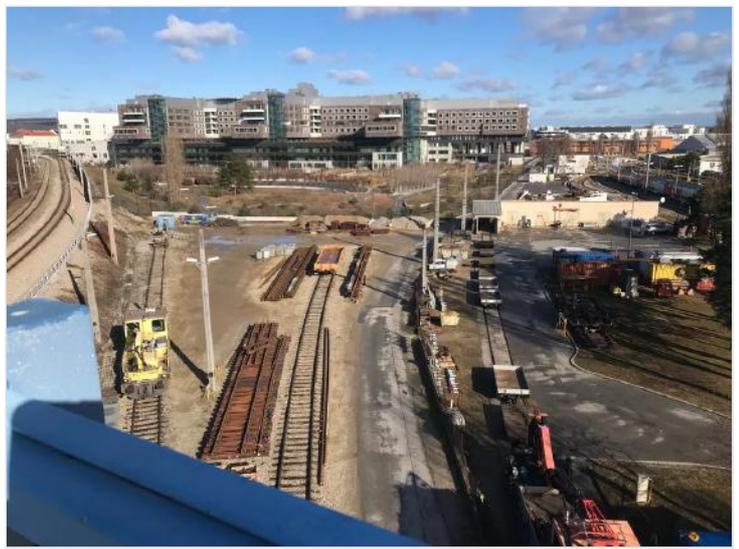
Zwischen Angererstraße und Siemensstraße gibt es außer der Brücke B3/Katsushikastraße keine Querungsmöglichkeit über die ÖBB-Gleisanlagen. Diese Brücke wird fast ausschließlich vom KFZ-Verkehr genützt da die Wegstrecke zwischen den Endpunkten Brünnerstraße bzw. Leopoldauerstraße ca 1 km lang ist. Da durch ist das Gebiet zwischen Leopoldauerstraße und Brünnerstraße für Fußgänger > Radfahrer stark separiert. Von der Angererstraße ostseitig neben den ÖBB-Gleisanlagen (auf ÖBB-Gelände) gibt es eine Zufahrts- und Zugangsmöglichkeit die Richtung Norden fast bis zu den Siemensgründen/Wohnhäuser "am Park" führt (Zufahrt zu Gewerbebetrieben und Kleingartenanlagen). Danach kann man "wild" bis zur Schnellbahnstation Siemensstraße weiterspazieren.

Diese Nord-Süd Querung würde bei Öffnung eine attraktive direkt Fußgänger- und Radverbindung zwischen Siemensstraße und Bezirkszentrum schaffen und bei Errichtung von Stiegenaufgängen zur Brücke Katsushikastraße auch eine Ost-West Querungsmöglichkeit eröffnen. In Kooperation Stadt Wien mit den ÖBB könnte hier ein großer Wurf gelingen



Weitere Querungsmöglichkeit über ÖBB-Gelände 2 ♥

Die neue, große und attraktive Parkanlage bei der Klinik Floridsdorf grenzt direkt an das ÖBB-Gelände und liegt etwas versteckt hinter dem Krankenhaus. Süd/Ostseitig gäbe es die Möglichkeit über das ÖBB-Gelände (Nur ein wenige Meter langes nicht benötigtes Stumpfgleis hinderlich) eine kurzstreckige attraktive Verbindung zum Floridsdorfer Markt (über Werndl-gasse-Lottgasse) und weiter zu Bezirkszentrum: Achse Schleifgasse-FUZO Pius Parsch-Platz (Hier gibt es von Seiten des Bezirkes schon Konzepte) zu eröffnen. Dazu wäre Einvernehmen Zwischen Stadt und ÖBB notwendig, eine Unterführung der Floridsdorfer Hochbahn ist vorhanden, aber nur für ÖBB-Bedienstete. Zur Brücke Katsushikastraße könnte auch hier (oder in der Nähe beim Technikzenter Jugend am Werk) mit geringen Mitteln ein Aufgang hergestellt werden. Gemeinsam mit dem vorherigen Vorschlag wäre somit eine Nord-Süd und Ost-West Querungsmöglichkeit mit Knotenpunkt Mitte Brücke B3/darunterbefindliches Areal möglich. Falls Interesse an einem Lokalausgang/Spaziergang besteht mein Kontakt: kurt.leder@chello.at



Radwege

Radwege auf der Angerer Straße und auf der Patrizigasse. Idealerweise auch weiter auf der DONAUfelder Straße.

Patrizigasse

In der Patrizigasse sind Autos viel zu schnell unterwegs. Der Zebrastreifen bei der Bertlgasse wird sehr gern ignoriert. Ich wünsche mir (nicht nur) für diese Straße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, einen sichtbareren Zebrastreifen und einen breiten Radweg.

Gehwege

Ich wünsche mir, dass bei schmalen Gehwegen wie zum Beispiel in der Andreas-Hofer-Gasse, der Fultonstraße oder der Mühlenschüttelgasse die Autostellplätze wegfallen und breite Gehwege gemacht werden. Es wäre toll, wenn im ganzen Grätzel geschaut wird, dass Fußgänger_innen mehr Platz bekommen. Durch Gehwege oder auch Begegnungszonen.

Radweg

Mehr Platz für den Radweg in der Scheffelstraße (er verläuft gegen die Einbahn und die Straße ist auf beiden Seiten zugeparkt) und eine Verlängerung bis zum Hoßplatz wäre gut!

Alte Donau 1 ♥

Rund um die Alte Donau wäre ein Autofahrverbot bzw. eine Einschränkung an Wochenenden und vor allem im Sommer wünschenswert.

An der Oberen Alten Donau

Hier braucht es Fahrradwege, breitere Gehwege, eine Geschwindigkeitsbeschränkung für Autos und Ideen, den Autoverkehr einzuschränken.

Schulstraßen

Es braucht dringend Fahrverbote vor Schulen. ZB in der Prießnitzgasse.

Kinzerplatz

Aus dem Kinzerplatz könnte man einen so schönen Park machen. Dafür müssten die Parkplätze weg rund um die Kirche. Und es bräuchte eine eigene Hundezone. Man könnte auch Fußball und Basketball-Käfige machen.

Radweg 1 ♥

Die Brünner Straße braucht einen breiten Radweg, von der Floridsdorferbrücke bis Stammersdorf.

Freizeit & Kultur

Was ist Ihnen beim Thema **Freizeit & Kultur** wichtig?

Welche **kulturellen Einrichtungen** fehlen Ihnen?

Gibt es bestehende Orte, die man für Kultureinrichtungen nutzen könnte?

Welche kostenfreien **Freizeitangebote** im Öffentlichen Raum fehlen noch?

Gibt es bestehende Orte, die man für Freizeitangebote nutzen könnte?

Die Kirchen im Bezirk sollten als Räume der Kultur miteinbezogen werden. 3 ♥

Die Gedenkstätten des Bezirkes sollten miteinbezogen werden .

Floridsdorf ist leider ein kulinarische Wüste. Viele tolle Lokale wurden in den vergangenen Jahren abgerissen und durch Wohnbauten ersetzt (Julius, Bierhaus Cult, Hopfhaus, ...). Bis auf das Tartufo und ein paar Heurige findet sich keine Floridsdorfer Gaststätte in einem Lokalführer. Dabei hat der Bezirk bald 180.000 Einwohner:innen. Kann man mit Anreizen ein paar Gastronom:innen über die Donau locken? 29 ♥

Nachtgastronomie 20 ♥

Für Jugendliche in Floridsdorf braucht es ansprechende Nachtgastronomie (z.B. Bars, Clubs) - momentan müssen alle dafür lange Wege in die Stadt fahren.

Bücherei 3 ♥

Weitere Büchereifiliale, baulich modern gestaltet, siehe Simmering

Sommerlokale Pop-Up 22 ♥

Könnte man das ehemalige Gasthaus Maria Wögerer an der Oberen Alten Donau 110 zumindest im Sommer als Pop-Up Lokal mit einem neuen oder wechselnden Betreibern nutzen?

Bezirksmuseum 7 ♥

Die Öffnungszeiten des Bezirksmuseums sind mehr aus- als einladend.

Fehlende Feinkostläden 9 ♥

Wenn man vom Mavridis absieht, gibt's im Menger- und Kinzerviertel ein krasses Ungleichgewicht zwischen Friseuren und Feinkostläden. Leider ist der Schlingermarkt durch die Bahnbarriere keine wirkliche Alternative.

Kleines Programm kino 13 ♥

Schön wäre ein kleines Programm kino mit angeschlossener Bar als Alternative zu den großen Kinozentren.

Cafés, Lokale und Geschäfte 20 ♥

Im Bezirk fehlt ein **attraktives** Angebot an Cafés, Restaurants und kleinen Geschäften, wie z.B. Bioläden, Spezialitätengeschäfte, Buchhandlung, Dienstleister uvm. Eine Initiative, die dieses Struktur erweiterung fördert, wäre sehr begrüßenswert.

Die stetig wachsende Bevölkerung könnte dann vermehrt im Bezirk konsumieren und kaufen und müsste nicht in die City ausweichen.

Attraktive Geschäftsräumlichkeiten in den Arkaden von Gemeindebauten schaffen 8 ♥

z.B. am Kinzerplatz oder beim Paul-Speiser-Hof nahe der Alten Donau, um ganzjährig geöffnete Cafés, Restaurants, Geschäfte etc. anzuziehen.

Attraktivierung der Schleifgasse als Verbindungsglied zwischen Pius-Parschplatz/Franz-Jonas-Platz und Schlingermarkt 11 ♥

Durch Einrichtung einer Begegnungszone? Schanigärten? Mehr Grün? Fahrradweg?

Hansalim = Nachhaltige 1 ♥ Lebensmittelversorgung aus der Region

Ich würde gerne das Genossenschafts-Modell "Hansalim", das seit über 30 Jahren in Südkorea erfolgreich Regionalität und Nachhaltigkeit in der Lebensmittelversorgung gewährleistet, nach Floridsdorf/Wien bringen.

Siehe "Ernährung - die neuen Utopien" [von Kurt Langbein]:
<https://langbein-partner.com/videothek/?start=24>.



Autos weg vom Kinzerplatz 12 ♥

Der einzigartige Kinzerplatz wird noch immer als riesiger Freiluftparkplatz missbraucht. Unter den schattigen Bäumen sollten keine Autos parken, sondern Menschen in attraktiven Lokalen und Cafés sitzen.

Lärmbelästigung Donauinsel im Sommer 3 ♥

Vorneweg: Das ist kein Posting gegen Veranstaltungen, (nicht falsch verstehen bitte). Mir wäre es ein Anliegen, wenn mehr auf Lärmschutz der Anrainer durch Veranstaltungen auf der Donauinsel und dortige Lokale mit Liveacts (zb Usus am Wasser) geachtet werden würde und dies auch regelmäßig kontrolliert wird.

Kunsthandwerksmarkt am Kinzerplatz 6 ♥

Zu Weihnachten bzw. Ostern ein Kunsthandwerksmarkt. Vielleicht nur wenige, ausgesuchte Stände, dafür aber mit Qualitätsware statt Billigständen

Weihnachtsmarkt 13 ♥

Ich möchte beim Posting zum Weihnachtsmarkt am Kinzerplatz anschließen und würde sagen, dass der Markt auch im Wasserpark oder in der Fußgängerzone in der Franklinstrasse stattfinden könnte. Beim Bahnhof gibt es ja zwar einen, aber die Qualität ist wirklich furchtbar. Es wäre toll, wenn Floridsdorf endlich auch einen „echten“ Weihnachtsmarkt bekommen würde.

Gemanagte Einkaufsstraße rund um den Spitz 5 ♥

Um die Floridsdorfer Hauptstraße, Brünner Straße und auch Prager Straße rund um den Spitz wiederzubeleben sollte eine gemanagte Einkaufsstraße entstehen. Das wurde erstmals in der Seestadt Aspern ausprobiert und sollte auch in Floridsdorf versucht werden. Vielleicht kann man ja die Mieter des SCN, das ja ohnehin seit Jahre totgesagt wird, ins Bezirkszentrum locken. Ein Pluspunkt wäre auf jeden Fall die gute Erreichbarkeit mit Öffis. Das SCN könnte man dann einer anderen Nutzung zuführen.

Bauernmarkt am Leopoldauer Platz 1 ♥

Wöchentlicher Bauernmarkt bspw. Samstag Vormittag am Leopoldauer Platz (Parkverbot und Durchfahrtsperre ausgenommen Busse der Wiener Linien)

ein nettes Pub mit der Möglichkeit für Live-Konzerte, Open Stages, Jam-Sessions usw für lokale Bands 7 ♥

ein verpackungsfreies Geschäft

im Sommer ein Open-Air-Kino zB am Schlingermarkt

Straßenfeste 3 ♥

Mehr Straßenfeste in verschiedenen Bereichen des Bezirks

Zentrum für Zirkuskünste 7 ♥

Mit dem (kinder- und Jugendpädagogischen Projekt) Circus Kaos gibt es eine originär Floridsdorfer Institution, der man zum Beispiel im Rahmen des Schulcampus Franklinstraße eine Heimat geben könnte. So kann man ein international beachtetes Zentrum für Zirkuskünste schaffen, das auch Zirkusfestivals (ähnlich dem Winterfest in Salzburg:<https://www.winterfest.at/>) als Bühne dienen kann. Dazu müsste eine entsprechend ausgestaltete Veranstaltungshalle z.B. im Rahmen des Schulbaus errichtet werden, die sowohl als Turnhalle, als Trainingshalle für Zirkuskünste und als Veranstaltungshalle für Festival genutzt werden kann.

Winterfest

Das war das Winterfest 2021 Am Samstag, den 8. Jänner fand die letzte Circus Vorstellung statt. Das Winterfest21 war ein Drahtseilakt der Planung und Flexibilität, der sich voll und ganz gelohnt hat! Zur Eröffnung wurden Gravity & Other Myths in der SZENE Salzburg mit Standing Ovationen für ihre unvergleichliche Akrobatik gefeiert.

WINTERFEST



Ich würde mich über Theater und Kleinkunsth Bühnen freuen. Kabarett, Konzerte (auch kleiner Bands unterschiedlicher Genres), Lesungen, ... Dazu Raum für Galerien. 6 ♥

Nutzung als Veranstaltungshalle/Turnhalle

Auf dem Areal des ehem. Shell Sportzentrums Ecke Leopoldauerstraße/Steinheilgasse (bzw. Katsushikastraße) stehen eine große Tennishalle und angrenzend eine große Kantinen/Club-Anlage. Der große angrenzende Grünbereich (Fußballplatz, parkähnliche Flächen) droht bei Umwidmung von Sportplatz in Bauland (mehrgeschoßiger Wohnbau) versiegelt zu werden. Tennishalle (sogar mit begrüntem Dach) und Kantinenbereich würden dann wohl abgerissen. Sie würden sich jedoch sicherlich gut als multifunktionelles Veranstaltungsareal eignen. Z.B. kleine Festivals, Konzerte Zirkus, Trainingshalle,...

Schlingermarkt

Ich wünsch mir ein größeres Bio-Angebot am Schlingermarkt

Klinik Floridsdorf

Was ist Ihnen bei der zukünftigen Entwicklung des Gebietes **rund um die Klinik Floridsdorf** wichtig?

Welche **Angebote** aus dem Gesundheitsbereich fehlen Ihnen im Gebiet?

Klinik Floridsdorf als nächstgelegenes Standard-Krankenhaus bei Unfällen 4 ♥

Mehr Kassen-Ärzte in Floridsdorf 10 ♥

Arztsuche wird immer schwieriger, häufig keine Neuaufnahme oder lange Wartezeiten

Kinder-Intensiv 5 ♥

Derzeit werden Familien mit kleinen Kindern die überwacht gehören (nach Sturz oder Unfall) oder ernstlich krank sind in andere Krankenhäuser geschickt, weil Floridsdorf anscheinend dafür nicht richtig ausgerüstet ist. Bei den unzähligen Familien die in diesem Bezirk wohnen verwundert mich das. Hier gehört dringend eine gute Versorgung her!

Verstärkt PVE und Gruppenpraxen von Fachärzt:innen 4 ♥

Schön wäre die verstärkte Einrichtung von Primärversorgungseinheiten und fachärztlichen Gruppenpraxen in Floridsdorf. Vorteile: längere Öffnungszeiten für Patient:innen!

Das Gebiet rund um die Klinik Floridsdorf ist ein gesichtsloses Konglomerat aus Fachmarktzentren, Autohändlern, Tankstellen, ... Es braucht erst einmal eine Identität. 9 ♥

Verbindung entlang der Bahn bis Bahnhof Floridsdorf öffnen 7 ♥

Es gibt eine ÖBB intern genutzte Verbindung entlang der Bahn bis zum (alten) Bahnhof. Die sollte man für alle öffnen. Auch in die andere Richtung bis zur Shuttleworth Straße wäre evtl. was möglich.

Mein Lieblingsplatz in Floridsdorf

Liebingsplatz

Franklinstraße 3 ♥
Alte Donau
Buchhandlung Am Spitz

Franklinstraße 5 ♥
Alte Donau/Wasserpark
Kinzerplatz (wäre schöner ohne Autos)
Donaufeld

Liebingsplatz

Schlingermarkt
Franz-Jonas-Platz (wenn er verschönert und freundlicher gemacht werden würde) 1 ♥

Die "singende" Brücke aka Birnersteg. 9 ♥

(Singt wunderschön wenn der Wind geht. Wird mal Floridsdorfer Kulturerbe werden...)

Neue Donau & Wasserpark 3 ♥

Alte Donau 2 ♥

Bei der Romawiese und Arbeiterinnenstrand

Stammersdorf/Kellergasse/Bisamberg 5 ♥

Marchfeldkanal 4

Kinzerplatz
Um die Alte Donau herum
Stammersdorf
Schlingermarkt
Bücherei Weisselbad

1. Bisamberg-Vorland (Felder zwischen Stammersdorf-Strebersdorf-Jedlersdorf)
 2. Marchfeldkanal
 3. Schlinger Markt (v.a. am Samstag, wenn Bauernmarkt ist und schön langsam wieder etwas los)
 4. Bücher am Spitz (trotz der zunehmend trostlosen Umgebung)
- 2 

Marchfeldkanal (Regionalpark Drei Anger)
Bisamberg & Alte Schanze
Stammersdorf Ort & Kellergasse
Leopoldauer Platz

1 

Floridsdorf 1

Floridsdorf hat so viele schöne Plätze, da kann man nur schwer einen einzelnen herauspicken.

Franklinstraße
Bücherei Weisselbad
Bücher am Spitz
Wasserpark
Alte Donau

Strebersdorf 2

Liebingsplätze 2

Der Schlingermarkt ist schön, könnte aber belebt werden.
Der Wasserpark ist sehr schön zum Verweilen.
Und die Grünflächen rund um die Kirche am Kinzerplatz laden zum Verweilen ein. Nur schade, dass so viele Autos dort herumstehen.

Die Grube am Freiligrathplatz

Eine super Wiese mit wunderschönen Bäumen und schattigem Spielplatz

Das Donaufeld ... ein Spaziergang zwischen den Feldern ist Erholung pur

Ist Ihnen bei der zukünftigen Entwicklung des Gebietes noch etwas anderes wichtig?

Die Gedenkstätten sollten als spirituelle Orte ausgewiesen werden. 1

Klimawandel mitdenken! 8

Eventuell könnten Ideen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen entwickelt werden, oder das Prinzip der Kreislaufwirtschaft mitgedacht werden. Erneuerbare Energien z.B. Photovoltaik auf Dächern etc.

Interessant finde ich auch die Entwicklung von Luftfiltern (Nähe Donauuferautobahn ist die Luft sehr schlecht) z.B. wie Paris sie schon ausprobiert hat mithilfe von Algen (<https://www.deutschlandfunk.de/filteranlage-in-paris-mit-algen-gegen-luftverschmutzung-100.html>)

Franz-Jonas-Platz 17

Der Franz-Jonas-Platz sollte verschönert und offener gestaltet werden. Der Platz muss ins neue Jahrhundert geholt werden, denn er steckt noch mitten in den 70er Jahren. Grüner, sicherer, freundlicher, kühler, offener, fußgängerfreundlicher sollte er werden.

Mehr Grünräume überall! 7

Lokale/Cafes 14

Was im Zentrum des Bezirks fehlt sind einladende und nette Lokale. Es gibt kaum (abgesehen vom Jonas und dem Mokka) Plätze, wo man gemütlich sitzen und in ansprechender Atmosphäre essen oder trinken kann. Hier wäre es sinnvoll erfolgreiche Gastronomen wie Herrn Quehenberger, der im Nachbarbezirk Donaustadt neben dem Bootshaus mit dem Napoleon bereits ein zweites hochklassiges Lokal eröffnet, wo Menschen aus der ganzen Stadt extra hinkommen, einzuladen und zu unterstützen, auch in Floridsdorf zu investieren.

Schlingermarkt 19

Während der Vorgartenmarkt im 2. Bezirk mittlerweile ein wirklich hipper Markt mit tollen Geschäften wie Gragger Brot oder Fischmarkt und toller Gastro wie Mochi geworden ist, grundelt der Schlingermarkt leider immer noch irgendwo herum. Floridsdorf hat so tolle bäuerliche Betriebe wie Wieninger und Christ, Biohof Nummer 5, Ambros Steindl uvm... die man dazu gewinnen müsste, vielleicht zuerst einmal in einem Pop-Up- Konzept, näher in die Stadt herein zu kommen und sich am Schlingermarkt zu präsentieren. Wenn hochwertigere

Standler da wären, dann würden sicher auch andere mitziehen. Märkte sind großteils echt hippe und urbane Treffpunkte und Versorger - überall ausser in Floridsdorf leider. Das ändert sich hoffentlich bald!

Gastro 14 ♥

Attraktivere Angebote für Gastronomie! Nicht nur billig Fastfood :/

Initiativen bekannt machen 6 ♥

Newsletter oder Mailings bezüglich Aktionen in der Umgebung wo man mitmachen kann (wie zB Müllsammelaktion an der Alten Donau, Fest in der Autofreien Siedlung etc.)

Weniger Beton, mehr Grün bei Neu- und Umbauten 10 ♥

Wenn ich mir zb die Neugestaltung des Pius Parsch Platzes anschau, dann tut das nur weh. Wie kann man einen kompletten Platz neu machen und so lieb- und ideenlos agieren?

Gedenkstätte in der Suhutzelworthstraße 5 ♥

Auf dem Areal des ehemaligen KZ Aussenlagers in der Shuttleworthstraße sollte eine Gedenkstätte errichtet werden. Den wenigsten Bewohnenden ist bewusst, das auch vor ihrer Haustüre Verbrechen gegen die Menschlichkeit stattgefunden haben.

Förderung der Photovoltaik 7 ♥

Es gibt sehr viele - auch Wohngebäude - mit Flachdächern, die alle mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden könnten. Hier braucht's Information (für Hausverwaltungen, Wohnungs- und Hausbesitzer:innen), wie Errichtung und Förderung möglich sind.

regelmäßige Müllsammelaktionen aber auch Initiativen zur gemeinsamen Pflege und Bepflanzung von Baumscheiben bzw größeren Rasenflächen 3 ♥

Floridsdorfer Markt zum Bahnhof Floridsdorf verlegen 5 ♥

Welchen Nutzen würde folgendes Szenario für (wie viele) Floridsdorfer/innen bringen?

- 1) Franz Jonas-Platz - Vorplatz Bahnhof Floridsdorf:
 - Der Floridsdorfer „Markt“ wurde übersiedelt - in neu gebaute, fixe Marktstände.
 - Der Bauernmarkt findet unter überdachten Bereichen statt.

- Ein Anbindung zu neuen Rad-Highways wurde geschaffen

2) Pius-Parsch-Platz:

- Neue „Spielstätte“ für Saison-Märkte.

3) Schlingermarkt:

- Der „alte Schlingermarkt“ wurde abgerissen und zu einer grünen Oase umgestaltet.

GRUND FÜR DIE IDEE:

Der Floridsdorfer Markt, lebt, aber „richtig lebt“ er nur Freitag und Samstag, jeweils am Vormittag, wenn Bauernmarkt ist. Im Rest der Woche ist die Frequenz eher „mau“. Die Mehrheit der Floridsdorfer/innen nutzt den Markt selten oder gar nicht, wahrscheinlich wegen seiner nicht optimalen Erreichbarkeit
Auto: Nur von 1½ Seiten erreichbar und kaum freie Parkplätze.
Rad: Radweganbindung mit nur sehr lokaler Relevanz.

Öffis: Ja, aber nicht immer. Nicht etwa am Weg zur oder von der Arbeit, da überlegt man es sich zweimal auszusteigen um am Markt einzukaufen. Denn will man danach weiterfahren, steht man mit vollen Einkaufstaschen vor einer noch viel volleren, nächsten Straßenbahn.

Und wirklich grün und klimafreundlich kann der Floridsdorfer Markt mit seinem vielen Beton nie werden - trotz aller Bemühungen.

Der Bahnhof Floridsdorf wird täglich von einer immens großen Zahl von Menschen frequentiert. Grund dafür sind primär die zahlreichen Umsteigemöglichkeiten, aber auch die Einkaufsmöglichkeiten und Garagen am Franz-Jonas-Platz. Zusätzliches „Publikum“ wird durch Saison-Märkte (Weihnachten, Ostern) am Vorplatz des Bahnhofs angezogen, die damit verbundenen Nebenerscheinungen rücken unser Floridsdorf aber manchmal in ein weniger attraktives Bild.

Mehr gezielte Gewerbe und qualitative Lokalitäten für Floridsdorf. 5 ♥

Wenn ich durch Floridsdorf fahre, dann sehe ich zwar immens viel Wohnbauten, jedoch im Vergleich zu anderen Bezirken sehr wenig Gewerbe und Geschäfte. Zum einkaufen und Arbeiten fahren die Leute meist stad einwärts. Das müsste aber nicht sein wenn politisch wieder mehr Fokus darauf genommen würde wieder mehr Geschäfte, Lokale und Gewerbe, Arbeitsmöglichkeiten nach Floridsdorf zu holen statt so viel Wohnbau. Man sieht momentan sogar das bestehende Gewerbegebäude als Wohnbau umgewidmet werden, dabei sollte das Gegenteil passieren. Aber es müsste gezielt mehr zukünftig gebrauchter Gewerbebau entstehen im Bereich Strebersdorf, Schwarzlackenau, Pragerstraße, Brünerstraße. Wäre auch für die Umwelt besser, weniger Abgase wenn die Leute nicht immer raus fahren müssten um zB. zum jeweiligen Arbeitsplatz zu kommen. Die Bedingungen im Bezirk zukünftig so schaffen dass man mehr Arbeitgeber anlockt.

Kindergarten

Vor jeder Schule und jeden Kindergarten sollte es die Möglichkeit geben KURZ mit dem Auto anzuhalten.

Campus Donauefeld: 07.02.2022 voller Sturm und Regen – konnte mich kaum auf den Beinen halten geschweige den mein Kind .. fix und fertig ... steht ein Kontrolleur da und schreibt alle Autos auf die kinder SICHER in die schule absetzen *krank* und ein Amazon Lieferant der ein kleines Päckchen abgibt wird nicht aufgeschrieben ... das ist alles andere als gerecht .. beim nächsten Unwetter bleibt mir nur über entweder ein Strafzettel oder Pflegeurlaub 😞

Post am Franz Jonas Platz (derzeit ja nicht wirklich zentral) 2 ♥

Natur und Erlebnis 2 ♥

Mit der Kombination aus Nähe zu Natur (Alte Donau) und kurzen Wegen in die Stadt (U6, S-Bahn) hat das Grätzel super Potential, ein Hotspot für Ruhesuchende und Erlebnis-Junkies zu werden :-). Mehr Raum für Fußgänger, Radfahrer und Co. Für Outdoor-Gastroangebote, Schanigärten und Kultur. Man muss es nur angehen.

Lärmschutz für Wohngebiete 2 ♥

Zur Wohnqualität gehört für uns im Stadtteil Floridsdorf ein angemessen-erträglicher Lärmpegel. Dieser wird vom Schrotthändler (Fa.Scholz) hinter der Klinik Floridsdorf und gegenüber dem angrenzenden Wohngebiet nicht eingehalten. Ihre Schrottpresse hallt lautstark rüber, ab 7h früh, auch durch geschlossene Fenster. Die Schrottpresse gehört unserer Erachtens an den Stadtrand verlegt, bzw. in eine Halle, aber nicht draußen im freien Gelände. Gibt es hierfür eine bessere Lösung?

Straßennutzung durch KFZs weiterhin ermöglichen 1 ♥

Radwege, Begegnungszonen, Begrünung, Entsiegelung, ... sind wichtig. Doch nicht alle Wege sind ohne KFZ machbar. Bitte bedenken Sie dieses Anliegen bei Ihren Planungen.

Klimawandel/Bodenversiegelung/Erhaltung Grünraum mitdenken 3 ♥

Links und rechts der Einmündung der Katsushikastraße (Brücke B3) in die Leopoldauerstraße befinden sich zwei annähernd gleich große Areale.

- **Rechts** das Gewebegebiet mit Shell-Tankstelle, McDonalds Drive-in, mehreren Geschäften (Hofer, EBI-Restaurant usw.) Vom Areal ist schätzungsweise 1/3 verbaut, alle diese Gebäude sind ebenerdig, der Rest sind betonierte Parkflächen, die nie ausgelastet sind.

- **Links** das ehemalige Shell Sportzentrum mit Fußballplatz, Tennisplatz, Beach Volleyballplatz und herrlichem alten Baumbestand im Bereich des ehem. Shell-Bades. Hier besteht die Widmung Sportplatz.

Vor einiger Zeit hat eine Wohnbaugenossenschaft (ÖSW) das Areal erworben und strebt offensichtlich eine Umwidmung in Bauland an.

Die jeweilige Größe dieser Flächen entspricht etwa dem Maximum, das pro Tag lt. EU-Richtlinie versiegelt werden darf. Der alte Baumbestand am ehem. Shell-Sportplatz sucht wahrscheinlich in Floridsdorf (außer Wasserpark oder Donaupark) seinesgleichen.

Ich fände es einen zukunftsvergessenen Schildbürgerstreich, wenn dieses Areal umgewidmet und versiegelt würde und man sich in einigen Jahren überlegt wie man den Beton auf der gegenüberliegenden Straßenseite begrünt.

Falls in diesem Bereich Bedarf an Wohnbau besteht, warum nicht Überbauung im Gewebeareal andenken? Dann hätten diese Bewohner vielleicht noch ein wunderschönes Grünareal in Ihrer Nachbarschaft! Vielleicht haben auch Gewerbebetriebe wie Tankstellen, Drive in Restaurants, .. bald ein Ablaufdatum und die Flächen sind vakant.

Derzeit werden viele Altbestandhäuser abgerissen und der nachfolgende Neubau steht direkt bis knapp am Strassenrand. Man könnte in Zeiten des Klimawandels und der Überhitzung einen Rücksprung der Baugrenze von ca. 3m verordnen und einen Grünstreifen mit Bäumen anlegen? – diese 3m wären dann ein Obulus für die ohnehin meist viel dichtere Bebauung des Grundstücks, als das beim Altbestandhaus der Fall war. Jedenfalls wäre es eine Möglichkeit der Überhitzung der Strassenzüge entgegen zu wirken.
